

### Der heutige Lebensmittelmarkt.

Dem heutigen Fleischbedarf stand allenthalben nur ein knappes Rindfleischangebot gegenüber. An die Mindestbestimmungen wurde heute mit der Ausgabe von Pferdefleisch zum Preise von R. 3.30 fortgesetzt. Dieses Fleisch ist von ziemlich guter Beschaffenheit. In der Fleischhalle, in und vor der sich große Anstellungen entwickelten, kam außerdem auch notgeschlachtetes Kalbfleisch zur Abgabe. Ebenso wurden unter großem Zulauf ganze 50 Kilogramm Nudelsinnereien verkauft.

Auf dem Geflügelmarkt macht sich eine merkwürdige Stagnation im Absatz geltend. Einerseits haben die hohen Preise viele Leute davon abgehalten, Geflügel anzukaufen, und andererseits wirkt die mit einem Schläge eingetretene wärmere Bitterung derart auf den Markt ein, daß die Händler den Lieferanten Abfragen zukommen lassen mußten. Die Preise für Geflügel, die eine wahnsinnige Höhe erreicht haben, bröckeln zusehends ab. Auch Mastgeflügel war heute fast über Bedarf angeboten. Es blieb aber trotz der Zeitnot infolge der hohen Preise liegen.

Der Fischmarkt führt ein warenloses Dasein. Heute gab es wieder einmal geringfügige Angebote von Schollen zu R. 8 pro Kilogramm. Hoffentlich sieht der morgige fleischlose Tag ein besseres Angebot von Seefischen.

Den Grünwarenmärkten war heute eine etwas bessere Beschickung beschieden. Der Frühling lockt doch schon neben den Garten-, auch Feldpflanzen auf den Markt. Neben ungarischem Spinat, gab es heute auch „Knofelspinat“ (Bärenlauch) und Brennesselspinat. Der Obstmarkt war gar nicht beschildet. In den letzten Tagen haben auch bessere Kartoffelzufuhren zingesezt.

Eier waren heute nur stellenweise angeboten.